



Jänner-Februar 2021

Pfarrblatt

Heiligenkreuz am Waasen



Willkommen zur Hl. Messe!



Sternsinger
Rückblick S. 7



Thema Corona
Brief des Bischofs S. 6



Junge Kirche
Seite 10 u. 11

Osterkommunion

Vor Ostern ist es möglich, die Kommunion zu Personen zu bringen, die eine große Sehnsucht nach der Osterkommunion haben. Ich bitte Sie um Anmeldung in der Pfarrkanzlei vormittags (Tel.: 03134-2218) oder bei den unten genannten Personen, damit die Termine fixiert werden können!

Pfr. Mag. Alois Stumpf

Für einen **persönlichen Besuch** (auch außerhalb der Fastenzeit und das Jahr über) bitte ich um einen direkten Anruf bei mir (0664-35 75 944)! Pfr. Alois Stumpf

Pirching u. Rettenbach:

Tel: Maria Zach (0676-8742 7742)

Empersdorf:

Kontakt: Hilde Zirkel (03134-2828)

St. Ulrich:

Kontakt: Rudi Frühwirth (0664-88 59 5003)

Edelstauden:

Kontakt: Anni Hirschmann (03134-2336)

Heiligenkreuz und Felgitsch:

Kontakt: Helga Promitzer (0664-2700625), Hermann Maier (03134-2312)

Die Grenze zwischen Himmel und Hölle wurde beschädigt. Der Teufel schickt daraufhin folgende SMS an die Engel: „Unsere Rechtsanwälte hier unten meinen, dass der Himmel für die Reparatur aufkommen muss.“ Die Engel antworten: „Das müssen wir dann wohl. Wir können hier oben nämlich keinen Rechtsanwalt finden.“

Petrus weist den Gewerkschafter eines Stahlwerks ab und schickt ihn in die Hölle. Nach einer Woche bekommt Petrus Besuch vom Teufel. Der beschwert sich: „Den nimmst du sofort wieder zurück! In der letzten Woche hat er fünf Öfen wegen Sicherheitsmängel geschlossen und die gesamte Belegschaft macht nur noch Kurzarbeit!“

Was ist der Unterschied zwischen einer Telefonzelle und der Politik? In der Telefonzelle zahlt man erst und darf dann wählen und in der Politik darf man erst wählen und muss dann zahlen.

Ein KFZ-Mechaniker stirbt und kommt in die Hölle. Da fragt er den Teufel: „Warum bin ich denn jetzt schon tot? Ich bin doch erst 40!“ Der Teufel schaut in seine Unterlagen: „Nach den Stunden, die du deinen Kunden berechnet hast, müsstest du schon 99 sein!“

Valentinstag Gottesdienst für Liebende



am So, 14.2., 9:15
in der Pfarrkirche
Heiligenkreuz

Bei der Pfarrmesse am 14. Februar wird auch der Hl. Valentin gefeiert werden. Die Hl. Messen sind seit 7.2. wieder öffentlich, und es braucht auch keine Anmeldung dafür. Jedoch ist der Abstand von mind. 2 Meter, das Tragen einer FFP2-Maske und Handdesinfektion bei den Kirchengängen notwendig. Mit diesen Auflagen können wir dennoch eine schöne Hl. Messe zum Fest des Hl. Valentin feiern! Nach der Hl. Messe besteht auch die Möglichkeit zum Paarsegen (mit FFP2-Maske und etwas Abstand).



Während des Lockdowns wurde stellvertretend für alle gebetet.

KIRCHENRECHNUNG des Vorjahres der Pfarre Heiligenkreuz

EINNAHMEN (vorläufig und gerundet)

<u>Sammlungen:</u> Opfergeld, Messen, Spenden	45.629.-
<u>Erträge:</u> Zuschüsse, Zinsen, Ref., Friedhof, sonst. Einnahmen	29.528.-
Bauzins, Pfarrfeste, Verbindlichkeiten KPZ, AOH-Abschöpf.	28.626.-
Summe der Einnahmen (alle Beträge in Euro)	103.843.-

AUSGABEN (vorläufig und gerundet)

<u>Kirchenerfordernisse:</u> Kerzen, Hostien, Behelfe usw.	1.717.-
Betriebskosten, Reparaturen, Anschaffungen (Pfarrkirche)	14.970.-
<u>Kanzleiaufwand:</u> Post, Tel., Kopien, Matriken, Wartungen	884.-
Betriebskosten, Rep., Anschaff. (Kanzlei, Pfarrhof)	91.85.-
Personalaufwand	38.180.-
<u>Pastorale Aufwendungen:</u> PGR, Firmung, Erstk., Erntedank	11.338.-
Betriebskosten, Reparaturen, Anschaffungen (Pastoralräume)	43.962.-
Abgaben, Steuern und Versicherungen, sonst. Aufwend.	4.422.-
Weihnachtskrippe (Ausgaben 2020)	6.326.-
zweckgebundene Sammlungen, sonstige Aufwendungen	6.760.-
Summe der Ausgaben	-137.744.-
Vorläufiges Jahresergebnis der Kirchenrechnung	-33.901.-

FRIEDHOF (vorläufig und gerundet):

Einnahmen (Graberwerb, Grabgebühren, Hallenmiete):	64.601.-
<u>Ausgaben (Verwaltung Pflege, Müll Abgaben, Betriebskosten):</u>	<u>65.800.-</u>
Ergebnis der Friedhofsrechnung:	-1.199.-

Standesbewegungen

	2017	2018	2019	2020
Taufen	78	58	46	42
Erstkommunion	56	72	48	50
Firmung	64	73	59	56
Trauungen	5	17	12	11
Begräbnisse	41	31	46	70
Kirchenaustritte	k.A.	k.A.	48	52
Wiederaufnahmen	12	9	10	6

Die vorläufige Kirchenrechnung des Jahres 2020 mit einem Abgang von fast 34.000.- Euro zeigt, dass die großen Veranstaltungen und Feste (Pfarrsommerfest, Erntedank, usw. mit den damit verbundenen Sammlungen auch in wirtschaftlicher Hinsicht enorm fehlen!

Haus der Stille

www.haus-der-stille.at  haus der stille

Denk positiv, bleib negativ! Bleib gesund oder werde es wieder und komm gut durch diese Zeit, die uns ja in besonderer Weise einlädt, uns in hoffnungsfroher Erwartung zu üben.! Danke für jede Unterstützung: IBAN: AT15 3817 0000 0101 3556.

Gebetsmeinung des Papstes

Gebetsapostolat im Februar:

Beten wir für die Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, damit sie von der Gesellschaft geschützt und ihre Leiden ernst genommen und angehört werden.

Gebetsapostolat im März:

Beten wir dafür, dass wir das Sakrament der Versöhnung mit einer erneuerten Tiefe leben, um die unendliche Barmherzigkeit Gottes zu kosten.

Willkommen zur Hl. Messe!

Liebe Pfarrbevölkerung!
Liebe Kinder und Jugend!

Am Anfang dieses neuen Jahres wurden alle Haushalte mit einer „Sternbotschaft“ mit dem Spruch „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne diese Wohnung, dieses Haus) als Türaufkleber besucht. Mit Gottes Segen wollen wir im neuen Jahr 2021 weitergehen. Wir haben ein sehr denkwürdiges Jahr 2020 beendet, manche mit ganz großen Sorgen, andere mit gesundheitlichen Problemen, die nicht nur coronabedingt sind!

Die von der Medizinwissenschaft und der Politik angestrebten Versuche, das Virus effizient zu bekämpfen, haben vom vorigen Frühjahr an bis zum Spätherbst nicht jene Erfolge gezeigt, die man sich erhofft hatte. Auch die Lieferprobleme der Impfstoffe durch die verschiedenen Firmen machen es nicht leichter. Außerdem gibt es Angst vor größeren Schäden durch die Impfung. Manche haben ihr Vertrauen in die Medizintechnik und Politik verloren. Aber es muss gesagt werden: Der Weg war bisher ja wahrlich nicht leicht! In vielen Ländern hat man weit größere Probleme mit dem Virus als bei uns hier in Österreich. Aber auch ich denke an die vielen verschiedensten Richtlinien und Anweisungen für unsere Pfarre und das kirchliche Feiern. Das neue Jahr 2021 betrachtend, kann ich überhaupt nicht



Wort des Pfarrers

sagen, wann wir wieder wie früher feiern, zusammensein und das Arbeitsjahr planen können. Selbst die Erstkommunion und Firmung steht im heurigen Frühjahr auf sehr unsicheren Beinen, weil wir mit der Vorbereitung noch nicht beginnen durften, da ja derzeit Gruppentreffen noch nicht möglich und erlaubt sind.

Weiters zeigt sich auch von der finanziellen Seite, dass die großen Feste wie Sommerfest, der Pfarrball und die großen kirchlichen Feiern in großem Maße fehlen!

Aber trotz allem blicke ich mit Mut und Zuversicht nach vorne! Ich bin sehr dankbar, dass wir - wenn auch in kleiner Anzahl und großem Stellvertretungsgedanken - die Hl. Messen zu den üblichen Zeiten feiern durften und Verstorbene würdig verabschieden konnten, wenn auch mit Einschränkungen. Ich bin darüber hinaus sehr dankbar, dass viele Men-

schen in unserer Pfarre die jetzige schwierige Situation zu verstehen versuchen und dazu beitragen, dass Selbstschutz und der Schutz der Mitmenschen nicht nur leeres Gerede ist, sondern von Vorsicht, Rücksicht, ausreichend Distanz und weiteren Maßnahmen getragen ist.

Ich wünsche uns allen, dass wir mit Bedacht und Augenmaß die nächsten Monate bewältigen. Ich bitte Sie, dass Sie sich möglichst gut und fundiert informieren und auf das Gemeinwohl als ganz wichtiges und großes Gut bedacht sind. Das ist ein guter Weg, dass wir diese Krise hoffentlich bald bewältigen können! Ich bitte um Ihre Mithilfe und Mitarbeit!

In diesem Pfarrblatt sind mit blauer Schrift immer wieder Inhalte zum Schmunzeln und Lachen eingebaut. Trotz der schweren Zeit wünsche ich eine schöne und fröhliche Faschingszeit!

Ich freue mich, dass seit 7. Februar wieder öffentliche Hl. Messen erlaubt sind! Viele aus unserer Pfarre bekommen große Kraft durch die Mitfeier der Hl. Messe! Ich heiße Sie alle herzlich willkommen! Die weiteren hoffentlich baldigen Öffnungsschritte können in diesem Pfarrblatt leider noch nicht festgehalten werden, hier bitte ich, sich über die Medien und den Pfarrschaukasten zu informieren.

Ich wünsche allen Pfarrblattlesern, Familien, Kindern und Jugendlichen Gottes reichen Segen für das neue Jahr und viel Gesundheit und Freude!

Geistl. Rat Mag. Alois Stumpf

Rückblick auf Weihnachten



Der Friedenslichtlauf am 23. Dezember mit 4 Pers.



Herbert Krenn entzündete das Betlehemlicht.



Die schöne Kirchenkrippe mit den Hl. 3 Königen.



Die Kinder am Christtag beim Vater unser.



Hochamt am Christtag.v



Religionslehrer

Jesus hat eine frohe Botschaft für alle Menschen:

Jesus zog mit seinen Jüngern durch Galiläa, das Land am See Genesareth. Er kam durch viele Städte und kleine Dörfer. Überall wohin er kam, warteten die Menschen auf ihn und baten ihn um Hilfe. Viele von ihnen waren in großer Not, einsame, kranke, traurige oder mutlose Menschen. Manche waren sehr krank. Manche hatten alle Hoffnung verloren und fühlten sich schwach und ohne Kraft. Jesus sah ihre Not. Er tröstete sie und hörte ihnen zu.

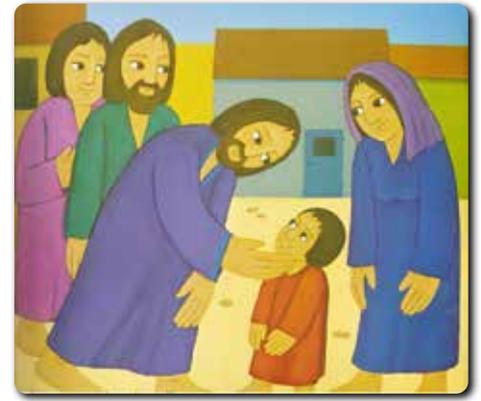
Manchen legte er seine Hand auf und heilte sie. Die Menschen staunten und wunderten sich: „Woher hat Jesus diese Kraft?“

Viele spürten, dass die Begegnung mit Jesus ihr Leben veränderte. Sie fühlten sich frei und hatten wieder Hoffnung. Einsame oder ausgeschlossene Menschen fanden Freunde. Viele änderten ihr Leben, und fingen an Gutes zu tun. Seine Botschaft von Gottes Liebe machte sie froh und glücklich.

„Menschen hört her, Gott liebt euch sehr, denkt an den Herrn, er hat euch gern“

Möchtest du diese frohe Botschaft weiter-schenken? Was glaubst du, wer würde sich über diese Worte von Jesus freuen? Du könntest ein Herz ausschneiden, oder eine Vorlage ausdrucken... den Namen dazuschreiben ... selber etwas zeichnen und etwas dazuschreiben ... ein Hoffnungswort ... ein Mutwort ... ein Liebeswort ... ein Danke!

RL Maria Tieber



Arzt: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie. Welche wollen Sie zuerst hören?“
Patient: „Die gute Nachricht.“ Arzt: „Sie haben noch zwei Tage zu leben.“ Patient: „Oh Gott - und die Schlechte?“ Arzt: „Ich versuche Sie seit vorgestern zu erreichen.“

Warum haben Ärzte einen so guten Ruf? Ihre Erfolge laufen herum und erzählen davon. Ihre Misserfolge werden begraben.

Arzt: „Noch zwei Termine Herr Müller und sie haben es geschafft!“ – Patient: „Super! Bin ich dann wirklich wieder ganz gesund?“

Arzt: „Nein, aber Sie haben mein neues Haus mit Pool ganz allein finanziert.“

Was ist das? Jedermann braucht es zum Leben, aber wenn man es bekommt stirbt man.

Der Herzschlag!

Lehrer: „Wie heißt ein Mann, der nicht verheiratet ist?“ – Schüler: „Ledig.“

Lehrer: „Und wie nennt man einen Mann, der verheiratet ist?“ – Schüler: „Erledigt.“

Was ist der Unterschied zwischen einem Lehrer und einem Zahnarzt? Der Zahnarzt sagt „Mund auf“, der Lehrer sagt „Mund zu“.

Lehrer: „Weißt Du was Neun auf Englisch ist?“ Schülerin „Nein.“ – Lehrer: „Richtig!“

Lehrer: „Welcher Vogel baut kein eigenes Nest?“ Schüler: „Der Kuckuck.“ Lehrer: „Richtig! Und wieso?“ Schüler: „Weil er in einer Uhr wohnt!“

Was ist das? Es hat einen Kopf, aber keine Füße?
Ein Nagel!

**Ich bin jetzt auf Diät.
Vorher habe ich acht
Stück Pizza gegessen.
Jetzt esse ich
nur noch drei.**



Caritas-Haussammlung verlängert Caritas & Du

Der offizielle Sammelzeitraum für die Haussammlung verschoben und ist heuer von 19.3. bis 31.5.2021. Diese Corona bedingte Verschiebung erleichtert hoffentlich, dass Besuchskontakte verstärkt im Freien stattfinden können. Wir hoffen, dass auch heuer wieder viele Menschen die Haussammlung unterstützen! – Die Unterlagen dafür werden in der ersten Märzhälfte bei euch in der Pfarre sein.

Die Caritas Haussammlung findet heuer zum 70. Mal statt! Aus diesem Grund gibt es dazu eine kleine Sonderausstellung im Diözesanmuseum!

Das soll auch ein DANKE für die Haussammler*innen sein. (Diese bekommen eine gesonderte Einladung dazu – mit freiem Eintritt ins Diözesanmuseum!)

Wer ehrenamtlich mithelfen will oder das Angebot mit seinem Unternehmen unterstützen möchte, erhält Informationen bei: Sabine Spari, Regionalkoordinatorin der Caritas in der Region Steiermark Mitte.

Sabine Spari MSc

0676/880158562

sabine.spari@caritas-steiermark.at



Monatsheiliger: Hl. Valentin 14.2.

Name bedeutet: der Kräftige (latein.)
Der Hl. Valentin war Priester und Märtyrer, er verstarb am 14. Februar 269 in Rom. Valentin war der Überlieferung nach ein armer, ehrsamer Priester, der ein blindes Mädchen geheilt haben soll. Hilfe und Trost Suchenden schenkte er eine Blume aus seinem Garten. Trotz eines Verbotes des Kaisers Claudius II. traute er Liebespaare nach christlichem Zeremoniell und half in Partnerschaftskrisen; deshalb wurde er enthauptet.

Eine Bischofsliste aus dem Jahr 354 weiß um den Bau einer Basilika seines Namens am 2. Meilenstein der Via Flaminia unter dem römischen Bischof Julius I. Dort gibt es heute die Katakomben des Valentin mit Funden, Resten eines Epigramms des römischen Bischofs Damasus I. sowie Grabinschriften aus dem 4. und 5. Jahrhundert, die auf eine sehr alte Kultstätte schließen lassen. Valentin ist schriftlich erstmals im 6. Jahrhundert in der Leidensgeschichte von Marius bezeugt. Reliquien liegen in den Kirchen Santa Maria in Cosmedin und Santa Prassede in Rom. Die Kopfreliquie kam 1651 zusammen mit Reliquien weiterer Märtyrer aus Rom nach Monselice bei Padua, wo sie bis heute im Santuario delle Sette Chiese verehrt werden. Sie wurden 2017 untersucht; dabei wurde festgestellt, dass sie von einem 23 bis 27 Jahre (!) alten Mann stammen, der zwischen 119 und 338 n. Chr. lebte. Valentins Legende und die Verehrung von Reliquien überschneiden sich mit der Überlieferung von Valentin von Terni. Das Brauchtum, den Valentinstag als Tag

der Liebenden zu begehen, geht zurück auf den Festtag für die römische Göttin Juno, weil Mitte Februar die Paarungszeit der Vögel beginnt. Juno, der Schützerin von Ehe und Familie, wurden an diesem Tag Blumen geopfert; den Frauen schenkte man an diesem Tag Blumen. Am 14./15. Februar fanden schon zuvor die römischen Luperkalien statt, und die Frauen schrieben dabei ihre Namen auf Papyrusstreifen und ließen junge Männer diese Briefchen ziehen, während die Jünglinge zu einem Wettlauf über den Palatin antraten. Die Christen änderten den Brauch, indem sie die Namen von Heiligen und kurze Predigten auf Zettelchen schrieben und unters Volk brachten. Dadurch entwickelte sich Valentin zum Schutzheiligen der Liebenden, das Fest behielt also seinen Topos.

Am 14. Februar wurde früher in manchen Kirchen die Ankunft Jesu als himmlischer Bräutigam zur Himmlischen Hochzeit gefeiert. Im Mittelalter kam der Brauch, Valentin als Patron der Liebenden zu feiern, zunächst in Frankreich, Belgien und England auf, nachgewiesen erstmals im 14. Jahrhundert mit Valentine greetings. Valentin zählte bald schon zu den volkstümlichsten Heiligen, vergleichbar mit Nikolaus oder Martin.

Die Volksüberlieferung sagt, ein Mädchen werde den heiraten, den es am Valentinstag als ersten Mann erblickt; heiratswillige Männer überbringen deshalb möglichst früh am Morgen einen Blumenstrauß. Valentinsbrot galt als Heilmittel, das Beifußkraut (Herba S. Valentini) ist ihm

Schule von Lukas Cranach dem Älteren: Altarbild, um 1525, in der Stiftskirche St. Peter und Alexander in Aschaffenburg



geweiht. Der Valentinstag galt als Unglückstag für das Vieh, deshalb durfte es an diesem Tag nicht arbeiten. Im deutschsprachigen Raum verbreitete sich der Brauch der Blumengeschenke nach dem 2. Weltkrieg durch den Einfluss aus den USA - die Blumenhändler erklärten diesen Tag 1950 als Tag der offenen Herzen.

In England gilt Geoffrey Chaucer, der Schöpfer der Canterbury Tales und damit Begründer der englischen Literatur als Begründer des Brauchtums; sein Gedicht The Parliament of Fowls, das Parlament der Vögel, das weltweit erste Valentinstagsgedicht überhaupt, scheint am Valentinstag 1383 als Initialzündung auf alle Liebenden gewirkt zu haben; populär wurden Valentinstagskarten dann aber erst im 19. Jahrhundert.

Der Hl. Valentin ist Patron der Liebenden, Verlobten und Bienenzüchter.
(Quelle: www.heiligenlexikon.de)

bildung 

Das Kath. Bildungswerk der Pfarre Heiligenkreuz a. W. teilt mit:

Fortpflanzung auf Eis gelegt?

Potentiale und Risiken des vorsorglichen Einfrierens von Eizellen ohne medizinischen Grund.

 Dr. Gabriel Hofer-Ranz

Dieser für 27.1.2021 geplante Vortrag wird coronabedingt **verschoben auf**

Mi 24.3.2021, 19³⁰

im **KPZ** Heiligenkreuz a. W.

Eintritt: Freiwillige Spende

Do, 4.3. 19:30 Uhr im KPZ:

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK KA

Demenz – eine Krankheit, die die ganze Familie betrifft.

Mit Mag. Claudia Knopper, Obfrau der Steir. Alzheimerhilfe. Die Diagnose Demenz stellt auch das soziale Umfeld vor viele Herausforderungen. Um Erkrankte durch diese anspruchsvolle Zeit zu begleiten, ohne sich selbst dabei aufzugeben, ist es wichtig, so viel wie möglich über die Krankheit, ihre Auswirkungen und mögliche Verhaltensweisen zu wissen.

Dieser Vortrag und auch der Vortrag von Dr. Gabriel Hofer-Ranz findet nur statt, wenn bis dahin Veranstaltungen wieder erlaubt sind!

bildung 

Das Kath. Bildungswerk der Pfarre Heiligenkreuz a. W. teilt mit:

AUGEN:blicke

Fotoausstellung von Hans-Georg Bauer

Die für 24.2.2021 geplante Vernissage wird coronabedingt **verschoben auf**

Fr 17.9.2021, 19³⁰

(Dauer bis 1.10.2021)

im **KPZ** Heiligenkreuz a. W.

Schreiben unseres Diözesanbischofs und des Krisenstabs der Diözese zum Thema Corona

Ich wurde öfter gefragt, wie ich es mit der Corona-Impfung halte. In meiner Einschätzung trägt mich mein Glauben, der mir die Zuversicht gibt, dass Gott uns das schenkt, was uns hilft. Das können auch Impfungen sein - viele sehen dies in ihrem eigenen Impfpass. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut Impfplan dran bin.

„Hier geht es um deine Gesundheit, dein Leben, aber auch um das Leben der Anderen.“ Dieses Zitat ist nicht von mir, sondern von Papst Franziskus. Er sagte das Anfang Jänner bei der Ankündigung, sich selbst impfen zu lassen, was am 14. Jänner passiert ist. In seiner Entscheidung stützt sich der Papst auf die Glaubenskongregation und auf die bioethischen Richtlinien „Dignitas Personae“, die 2008 vom Vatikan veröffentlicht wurden. Laut der Glaubenskongregation müsse die Impfung jedenfalls freiwillig sein. Für das Gemeinwohl sei es freilich überaus wichtig, die Impfung zu nutzen. Wer das ablehne, habe die Pflicht zu verhindern, das Virus zu übertragen und andere zu gefährden.

Das Institut für Anthropologie und medizinische Bioethik der österreichischen Bischofskonferenz hat sich ebenfalls mit der Corona-Impfung beschäftigt und teilt die Einschätzung des Vatikans, was die moralische Akzeptanz der Impfstoffe und das Verhindern einer weiteren Verbreitung des tödlichen Virus betrifft.

Für Unsicherheit sorgt die neue Impftechnologie einiger Impfstoffe, die allerdings gar nicht so neu ist. Der mRNA-Impfstoff enthält einen Bauplan für ein Protein, das der Körper herstellt und damit die Viren inaktiviert. Derartige gibt es seit vielen Jahren in der Krebstherapie. Ein Vektorimpfstoff enthält inaktive Virusteile, die den Körper zur Bildung von Abwehrpartikeln anregen. Dieses Verfahren gibt es seit Jahrzehnten zum Bekämpfen verschiedenster Infektionskrankheiten. Beide Verfahren sind bewährt, beide Impfungen wirken. Langzeitstudien gibt es keine – so wie bei jedem neuen Pharmaprodukt.

Ich kann also aufgrund der aktuellen Faktenlage keine Nachteile bei der Corona-Impfung erkennen. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut dem Impfplan dran bin. Und bis zu diesem Tag: regelmäßige Tests - wohl wöchentlich. Vielleicht hilft Ihnen das bei Ihren Überlegungen. Ich wünsche Ihnen ein freudvolles Jahr 2021.

+Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof



Grafik (c) Hamburg Center für Health Economics

Rund ein Jahr lang beschäftigt uns schon intensiv das Thema Corona, das wir aufgrund der Maßnahmen sehr deutlich in unserem Alltag spüren. Nicht wenige Menschen haben zu Beginn des Ausbruchs des Virus gemeint, dass Corona weniger gefährlich sei als eine herkömmliche Grippe. Spätestens seit sich die ersten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Wort gemeldet und drastische Prognosen präsentiert haben (in anderen Ländern sind manche Prognosen davon ja Wirklichkeit geworden), sind solche Meinungen immer mehr verschwunden. Um wie viel gefährlicher Corona wirklich ist im Vergleich zur Grippe und wie hoch die Todesrate sein wird, kann man zum derzeitigen Stand noch nicht abschätzen.

Die Kirche ist keine Insel

Die Kirche ist inmitten der Gesellschaft keine abgesonderte Insel, sodass sie von diesem Virus verschont wäre. Daher gelten – mit Ausnahme der unmittelbaren Religionsausübung – auch für uns als Teil der Gesellschaft dieselben Maßnahmen, wie sie die Bundesregierung in ihren Verordnungen für alle vorgibt. Manche meinen, dass sich die Kirche der Politik beugen würde. Das ist eine Lesart, die der persönlichen Meinung anheimgestellt bleibt. Wenn es aber um das gemeinsame Vorgehen gegen dieses Virus geht, dann kann die Kirche keinen Sonderweg gehen und Maßnahmen nicht übernehmen, die zur Eindämmung des Virus beitragen. Dafür trägt sie auch in ihrem Bereich die Verantwortung.

Und die Religionsfreiheit?

Allen Religionsgemeinschaften ist aber bewusst, dass sie auch für die Religionsfreiheit und für die freie Religionsausübung einzutreten haben. Das tut auch die Österreichische Bischofskonferenz, wenn sie in guter Absprache mit allen Religionsgemeinschaften und der Bundesregierung über Maßnahmen sowie darüber, welche Auswirkungen diese für die Kirche haben wird, verhandelt. Dabei gilt es an dieser Stelle ausdrücklich zu sagen, dass sich weder die katholische Kirche noch eine

andere Religionsgemeinschaft das Recht auf freie Religionsausübung nehmen lässt, auch wenn das in den vergangenen Monaten immer wieder einmal in Diskussionen aufgetaucht ist. Auch der Staat selbst achtet auf die Einhaltung der den Kirchen und Religionsgesellschaften zustehenden Freiheit in der Regelung der inneren Angelegenheiten, insbesondere der Religionsausübung. Nicht zuletzt zeugt das Gespräch mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern, besonders in Krankenhäusern oder Pflegeheimen, psychosozialen Einrichtungen oder sozialen Hilfsangeboten, um nur wenige kirchliche Beispiele zu nennen, davon, dass sich Kirche nicht einfach zurückgezogen hat. Ja, das sind auch Formen des Kirche-Seins, nicht nur der Gottesdienst.

In allem: Schutz des Lebens

Bei allen Maßnahmen, die die Bundesregierung und auch die Kirche setzen, geht es nicht um „Freiheitsberaubung“ oder um „übertriebene Maßnahmen“, sondern um den Schutz des Lebens von Menschen, zumal von jenen, die zur sogenannten „vulnerablen Gruppe“ gehören. Als Kirche maßen wir uns nicht an, eine medizinische oder virologische Auskunft zu geben. In diesen Bereichen können wir nur den Expertinnen und Experten vertrauen, die wissenschaftlich die Sachlage einschätzen, Prognosen adaptieren und Maßnahmen vorschlagen können. Die Kirche trägt diese Maßnahmen mit, weil es um den Schutz des Lebens von Menschen geht. Dass das ein Balanceakt zwischen Maßnahmen und individuellen Rechten ist, ist spätestens in den vergangenen Wochen sehr deutlich geworden.

Vor wenigen Wochen haben wir Weihnachten gefeiert und uns daran erinnert, dass der Retter und Heiland geboren wurde. Das Heilen, Gesunderhalten usw. hat für uns als Kirche einen hohen Stellenwert, ohne damit das ewige Heil aus den Blick zu verlieren. Es entspricht katholischer Tradition, das „Sowohl-als-auch“ dem „Entweder-oder“ den Vorzug zu geben.

Krisenstab der Diözese Graz-Seckau

Positives an der Coronazeit?



Mag. Angie Lendl

Pastoralassistentin in Fernitz; Pastoralverantwortliche im Seelsorge-raum-Leitungsteam

JA, ABER...

Ich bin genauso genervt vom letzten Jahr wie alle anderen: Angst, Unsicherheit, ständige Änderungen, Lockdown, Verlust des bisher gekannten Alltags...

ABER: Mir selber geht es gut. Mein Mann und ich haben unsere Jobs noch, unsere Kinder kommen gut mit dem Homeschooling zurecht, in unserer Familie war niemand krank und niemand ist gestorben.

ABER: Ganz viele Leute hatten nicht dieses Glück. Sie haben ihre Arbeit verloren, ihre Kinder kommen mit dem Lernen zu Hause nicht zurecht, liebe Freunde und Bekannte waren krank – egal ob Corona oder nicht – und man durfte sie nicht im Krankenhaus besuchen, Menschen star-

ben und man konnte sich nicht richtig von ihnen verabschieden durch die Versammlungsverbote.

Schlimme Schicksale sind passiert und passieren immer noch: Alte Menschen vereinsamen, Familien und Freunde werden voneinander ferngehalten, Menschen, denen es immer finanziell gut ging wissen auf einmal nicht mehr wie sie die nächste Miete zahlen sollen.

ABER: Wir leben. Wir, die Gemeinschaft der Menschen: in diesem Ort, diesem Land, dieser Welt. Wir lassen einander nicht im Stich – oder sollten es zumindest versuchen. Gemeinsam können wir Probleme größer machen oder kleiner. Größer, indem wir Ängste schüren, Misstrauen säen, Verleumdungen glauben. Kleiner, indem wir einander vertrauen, dem anderen zutrauen es ehrlich zu meinen, Fehler vergeben, Hoffnung schenken. Klingt fast ein bisschen biblisch, nicht wahr?

JA, ich habe Positives in der Coronazeit gesehen: Ich habe Menschen gesehen, die anderen geholfen haben. Ich habe gesehen, wie kleine, positive Ideen sich blitzschnell verbreiten konnten, wie glücklich ein kurzes Lächeln machen kann oder ein Gespräch am Telefon. Ich habe vieles gesehen. Sie auch?

Pastoralassistentin Angie Lendl, Fernitz

Corona-Selbsttest



Ich will mich ja wirklich nicht selber loben! Aber ich war heuer noch nie im Gasthaus!

Oma: „Das blöde Waffeleisen funktioniert nicht!“ – Enkel: „Geh sofort weg von meinem Laptop!“

Auch in der Coronazeit darf gelacht werden!

Jetzt wird gesagt, man könnte an Weihnachten mit 10 Leuten ohne Probleme feiern. Aber wer kennt schon 10 Leute ohne Probleme?

Ein Polizist funkt in die Zentrale: „Wagen 34 an Zentrale, bitte kommen!“ – Ja, Wagen 34, ich höre, was ist los?“ – „Wir haben einen Mordfall. Eine Frau hat ihren Mann erschossen, weil dieser über den frisch gewischten Boden gelaufen ist.“ – „Haben Sie die Frau festgenommen?“ – „Nein, der Boden ist noch nicht trocken!“

Das Artensterben weitet sich aus, ich habe schon ewig keinen Zapfhahn mehr gesehen!

Zwei Männer sitzen auf einer Wolke im Himmel. „Woran sind Sie denn gestorben?“ fragt der Eine. – „Ich bin erfroren!“ – „Und Sie?“ – „Ich bin vor Glück gestorben! Die ganze Zeit nämlich dachte ich, dass meine junge Frau

mich betrügt! Gestern bin ich früher nach Hause gekommen, und als sie das Auto hörte, kam sie mir schon entgegen. Aber ich habe natürlich sofort im Schlafzimmer, Wohnzimmer, sogar in der Küche im Stellschrank nachgeschaut... Nichts, da war kein anderer Mann! Ich habe mich darüber so gefreut, dass mein Herz schlappmachte!“ – „Du Idiot! Hättest du mal in der Gefriertruhe nachgeschaut, dann wären wir beide jetzt noch am Leben!“

Beginn den Tag mit Sport: Lass den Kaffee laufen!!

Ich war gerade im Grazer Stadtpark. Da saß einer, der hat sich selbst geimpft. Vorbildlich!

Ich habe ein Schreiben vom Finanzamt bekommen: „LETZTE Mahnung!“ Die machen wohl auch bald zu!

Zwei Freunde unterhalten sich. Fragt der eine: „Wie schützt du dich gegen das Coronavirus?“ Antwortet der andere: „Mit Pfefferspray! Wenn Du dir damit die Hände einreibst, fässt du dir garantiert nicht ins Gesicht!“

Wegen Corona sollte man täglich mehrere Knoblauchzehen essen. Es hilft zwar nicht gegen das Virus, aber der Mindestabstand wird garantiert von allen eingehalten!

Warum kommen nur 10 % der Männer in den Himmel?

Wenn alle reinkommen würden, wäre es die Hölle!

Ein Pfarrer und ein Busfahrer warten vor der Himmelstür. Als Petrus die Pforte öffnet, lässt er nur den Busfahrer hinein.

„Aus welchem Grund darf ich nicht hinein?“, fragt der Pfarrer.

Da antwortet Petrus: „Wenn Du gepredigt hast, haben die Leute geschlafen. Doch wenn er gefahren ist, haben die Leute gebetet.“

Wie findet man heraus, wie viele Familienangehörige man hat? – Man postet auf facebook, dass man im Lotto gewonnen hat!

Lehrer: „Wörter, die mit un- anfangen, bedeuten immer etwas Schlechtes, wie z.B.: unzufrieden oder unangenehm. Fällt euch ein weiteres Beispiel ein?“ – Schüler: „Unterricht!“

Impressum – Medieninhaber: Pfarre Heiligenkreuz am Waasen. Das Pfarrblatt Heiligenkreuz am Waasen ist das Kommunikationsorgan für die Pfarre Heiligenkreuz am Waasen. **Redaktion:** Mag. Alois Stumpf, Dr. Franz Feiner, Max Herka, Petra Konrad, Hermine Monschein, Aylin Knapp und andere. **Adresse** des Herausgebers, Medieninhabers und der Redaktion: Pfarre Heiligenkreuz am Waasen, 8081 Heiligenkreuz, Marktplatz 7. Erscheinungsort: Pfarre Heiligenkreuz am Waasen. **Hersteller:** Gössler KEG. E-Mail: stumpf@kpz.at; Tel.: 03134-2218. Fotos: Stumpf; Pfarrarchiv; Artikelbörse – soweit nicht extra vermerkt. Bankverbindung: Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen, IBAN AT27 3817 0000 0100 5289 Auflage: 2500 Stück, Erscheinungsweise monatlich. **40. Jahrgang, Nr. 1-2.** Nächste Redaktionssitzung: **10.03.2021., 10:00 Uhr, Redaktionsschluss: 13.3.2021.**

Das sind meine Reiseziele 2021:

- Hausratien
- Sofambik
- Kloronto
- Bangladusche
- Balkongo

vielleicht gibt es noch einen Abenteuertrip nach Parkistan.

Wie geht es dir?
- Ich höre dir zu.
- Ich habe Zeit für dich.

Netzwerk Aufmerksamkeit:
- P. Feiner 0664/73 650 706
- J. Ortner 0699/12 710 365
- Telefonseelsorge 142

Feuerwehr: 122
Polizei 133
Rettung 144
Telefonseelsorge 142
Netzwerk Aufmerksamkeit:
Dr. Feiner: 0664/73 650 706 und
Dr. Ortner: 0699/127 10 365

Ärztendienst in der Stmk: Ab 1. 4. 2019 wird der Ärzte-Bereitschaftsdienst in 24 Regionen abgeben. Empersdorf gehört zum Sprengel 21, Heiligenkreuz zum Sprengel 18 und Pirching zum Sprengel 23. Die Bereitschaft: Mo-Fr: 18-24h, Wochenende und Feiertag 7-24h. Der Bereitschaftsdienst ist jedoch einheitlich unter der **Telefonnummer 1450** jeden Tag, 0-24 h erreichbar!

Dr. Forster, Nikolai 03184 - 2044
Dr. Holzbauer, Ragnitz 03183 - 7575
Dr. Khom, Liebensdorf 03134 - 2079
Dr. Spöner, St. Georgen 03183 - 8244
Dr. Hanfstingl, Heiligenkreuz 03134 - 2279
Dr. Trummer-Grün, Pirching 03134 - 2400
Dr. Harpf, Allerheiligen 03182 - 8525
Dr. Jahrmann, Zerlach 03116 - 27 500
Dr. Lechner, St. Stefan i.R. 03116 82 350
Dr. Haerdtl, St. Stefan, 03116 - 88 22
Dr. Konrad 0664-144 1447
Stiefingtal-Apotheke, Pirchingstr. 5, 03134-2179
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7⁴⁵-18h, Sa: 7⁴⁵-12h
Bereitschaft: 17.-23.2., 9.-16.3., 31.3.-6.4. 21.-27.4.

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten - Reparaturen - Inschriften - Küchenarbeitsplatten

Tel.: 0676 / 65 77 475
Himmelfahrtsweg 1
8402 Wernsdorf

www.traby-steinmetz.at

Notrufnummern: Euro-Notruf 112
Feuerwehr 122 Polizei 133 Rettung 144
Ärzte-Notruf 141 Apotheken-Dienst 1455
Telefonseelsorge - Notruf: 142
Polizei Heiligenkreuz: 05 9133 6167
Polizei Kirchbach: 05 9133 0124
Pfarramt Heiligenkreuz: **03134 - 2218**

Pirchingstraße 5
8081 Heiligenkreuz/W.

T+43 3134 2179
Telefax +43 3134 2179-4
info@stiefingtal-apo.at
www.stiefingtal-apo.at

LISTRO

LISTRO GmbH • Rettenbach 2a • 8081 Heiligenkreuz am Waasen
T: +43 (0) 31 34 / 29 29 • mail: office@listro.at • www.listro.at

Dr. Hans Khom
Wahlarzt für Allgemeinmedizin
Liebendorf 204, 8081 Heiligenkreuz
Gesunden- u. Führerscheinuntersuchung,
Ultraschall, Schmerztherapie.
Nachmittags u. Abendordination nach tel. Vereinbarung
Tel. 03134 / 2079 Handy 0664 / 2105165

Drnovsek Bruno 0650 / 60 87 460
Service rund ums Auto

Empersdorf 74, 8081 Heiligenkreuz

KFZ-Service & Autoaufbereitung
bruno.drnovsek@gmx.at

Trummler
Schädlingsbekämpfung

Matthias Trummler
8081 Pirching 99 Tel.: 0664 - 611 20 66

Hofer's Frisierstube

Mittwoch „Jugendtag“
Alle Jugendlichen bis 12 Jahre -15%
Tel: 03134 - 22 64

Öffnungszeiten:
Di 8.00 - 12.30 Uhr
Mi 8.00 - 18.00 Uhr
Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 13.00 Uhr

ANDREAS MAYER
SCHMIEDE-METALLTECHNIK

8081 Edelstauden 78 - Tel. 03134 / 29 09
www.mayer-schmiede.at

LANDRESTAURANT
Fink

Edelstauden 19
8081 Pirching
Tel: 03134-2314
Montag und
Dienstag Ruhetag

www.landrestaurant-fink.at
info@landrestaurant-fink.at

Gasthaus Hubmann

8072 Fernitz bei Graz, Wutschdorf 15
Tel.: 03135 / 82401 email: gasthaus.hubmann@aon.at

MODESTÜBERL erika

Heiligenkreuz am Waasen, Tel. 03134 / 20 30

Buchhaltung, Personalverrechnung
und Jahresabschlüsse

Heiglweg 2
8081 Heiligenkreuz a. W.

Anny Gerster
Mobil: 0664 / 111 8192

SCHLAGER
Wohlfühlen mit Holz
Fenster - Türen - Möbel

8081 Heiligenkreuz a.W. - Prosdorf 70
Tel./FAX: 03134 / 21 63 Mobil: 0664 / 20 49 175

bp Tankstelle Café Trafik
Berghold

KFZ-Service - Reifen - Heizölzustellservice
Liebensdorf 36, 8081 Heiligenkreuz a.W.
03134 - 2313-1

Foto Johann Stückler
Foto-Auftragsarbeiten nach Vereinbarung
Digitalisierungen, Ausarbeitungen, Fotobücher
Bienenweg 3, 8081 Heiligenkreuz/Waasen
Tel. 0664 4389984

WASSER - WÄRME - SOLAR - GAS - BÄDER
BIOMASSE - PHOTOVOLTAIK - ERDBAU
Heizungs- und Regelungsservice

VEIT
Johann GmbH

8082 Kirchbach Tel.: 03116 / 2551 www.veit.at 8081 Hlg. Kreuz / W office@veit.at

SPENGLEREI
NEUHOLD

Prosdorf 55A 1, 8081 Heiligenkreuz a. W.
Tel.: 03134 3149, Mobil: 0676 9454458

ERDBAU OBERKOFLER
Schotter - Erdbewegung
A-8081 Hl. Kreuz/W. Tel. 03134-2473

Oldtimerservice
Franz Josef Enterprises
0664/23 23 233

www.franzjosefenterprises.at

HEIZUNG • WASSER • BÄDER
SOLAR • ALTERNATIV-ENERGIE

FUCHS

8081 Heiligenkreuz /W. • Oberlabill 64
0664 / 194 28 50 • www.fuchs-installationen.at

ErwinBaumhackl
Karosserie- & Lackiertechnik
Guggitzgraben 54 | 8081 Pirching am Traubenberg
Tel. 0664/9570604 | erwin@deinlack.at

Gerster's
GRÜNZEUGS & MEHR
Daniel Gerster

Bärndorf 9, 8081 Heiligenkreuz am W.
Mobil: +43 (0) 680 / 23 43 929
E-Mail: office@gruenzeug-mehr.at
www.gruenzeug-mehr.at

Thomas Celakoski
pflegt
Garten und
Landschaft

Pirching 149, A-8081 Heiligenkreuz am Waasen,
Tel./Fax: 03134/3602, Mobil: 0664/46 05 175

Bauernladen
am Krennmüllerhof

Hausgemachte Spezialitäten vom Schwein
Geschmackskörbe, Plattenservice am...

Rettenbach 19 Tel.: 03134 - 2462
8081 Heiligenkreuz aW Mobil: 0676 / 6902013

Öffnungszeiten:
Fr: 14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr
Webseite: www.krennmuellerhof.at
Facebook: @krennmuellerhof

VEIT
METALLTECHNIK

Markus Veit Inhaber
Krottendorf 10a, 8081 Heiligenkreuz am Waasen
0664 - 63 16 405 markus.veit@veit-metalltechnik.at www.veit-metalltechnik.at

Ewald Felgitscher

Gasthaus – Espresso
8081 Heiligenkreuz a. W. – Marktplatz 21
Tel. 03134 / 22 87

MICHAEL ZACH
KFZ-Technik • Tankstelle • SB-Wäsche
8081 Heiligenkreuz a. W., Marktplatz 24
Tel. 03134 / 2201, Fax DW 15
e-Mail: firma@kfz-zach.at

Gasthaus Tieber

INH. SONJA WACNER - KROPIUNK
8081 Heiligenkreuz a.W., Rettenbach 3 Tel. 03134 2225
Mobil: 0664 - 46 16 844 www.gasthof-tieber.at

KFZ-Technik Freisacher
8081 Heiligenkreuz am Waasen
Prosdorf 58 • Telefon: 0 31 34 / 22 35
Service und Reparaturen aller Marken
Achsmessung - Elektrik - Klima
Reifen - Ersatzteile - Zubehör - Versicherungsabwicklungen
557a Überprüfung aller KFZ bis 3,5 t

GRABSTEINE - FENSTERBÄNKE
HSTOFF STEINMETZ MEISTER
GmbH
Kostenlose Planung Tel. 03135 / 52 6 97
Kalsdorf, gegenüber Friedhof Komme auch ins Haus
BERATUNG - AUSSTELLUNG

VÖB
Büro Heiligenkreuz / Prosdorf
8081 Heiligenkreuz am Waasen, Marktplatz 18
Tel. 050 310 270, Fax: 050 310 272
Mo, Di, Do 08:00-14:30, Mi 08:00-16:30,
Fr 08:00-13:00 und zusätzlich 14:00-16:30 Uhr
VÖB Eccher GmbH
8010 Graz, Keesgasse 3, Tel. 050 310-118, Fax 050 310 144

Steiermärkische SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.
Marktplatz 18, Tel.: 050100 - 36145

Höfler Bau
8142 Wunschuh, Stadelweg 5
Josef Höfler Büro Edelstauden:
(0664) 501 36 56 8081 Heiligenkreuz a. W., Edelstauden 130
Fax: (03134) 52361 E-mail: office@hoeflerbau.at

Bettina's Friseursalon
NEU: Leibnitzerstraße 40
03134 / 300 88 und 2015

BK ONRAD
Bestattung-GmbH
0664 35 75 716
8083 St. Stefan i. R. office@bestattung-konrad.at
Gleichenbergerstr. 7 www.bestattung-konrad.at

Kosmetikstudio BM
Bettina Mußbacher
Oberlabill 16
8081 Pirching am Traubenberg
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0664 / 1674626

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft
Bezirksdirektor-Teamleiter
Friedrich Sampl
8081 Hlg. Kreuz a/W, Hüterweg 26
Mobil: 0664-88 594 355,
friedrich.sampl@grawe.at

Pyrotechnik Drnovsek
Handel mit
Feuerwerk
Christbaum
Glücksbringer
0664 / 23 44 793

LEIBNITZ
BUROTEAM
business - lösungen aus einer hand
8430 Tilmitsch - Paulweg 2 - office@btl.at - www.btl.at - 03452-71017

Franz Grießler
Installationen
Gas • Wasser • Heizung
Alternativenergien • Solaranlagen
Wärmepumpen
Rettenbach 3 • 8081 Heiligenkreuz a. Waasen • Tel. 03134 / 20088
Mobil: 0664 / 2003208 • E-Mail: franz.grießler@aon.at

Feiern, Hochzeiten, Bälle...
Gasthaus Johann Lecker
8081 Rauden 14, 03134 / 2371
Dienstag Ruhetag - Gästezimmer

Gasthaus Teschl Hirschenwirt
Sportkegelbahnen - Montag Ruhetag
8081 Heiligenkreuz/W., Grazerstraße 46
Tel.: 03134 / 2256

Gasthof Kirchenwirt
Schaffler-Fruhmann
Steir. Hausmannskost, ganztägig warme Küche,
Backhendstation, Kernöl, Edelbrände;
Komfortzimmer, gemütlicher Gastgarten
A-8072 St. Ulrich am Waasen
Tel. und Fax: 03135 / 82403
Montag und Dienstag Ruhetag

Bauernspezialitäten
Familie Reiter
Öffnungszeiten Hofladen:
Donnerstag & Freitag jeweils von 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Göttau 3, 8081 Heiligenkreuz a.W., 0660/3482322

Gartenbau Kurz
Turnberg 22
8081 St. Ulrich a/W
Tel.: 03135/82622-0
Fax: DW-4
E-mail: gartenbau.kurz@aon.at

LORBER
FENSTERBAU & MÖBEL
www.lorber-haus.at
8081 Heiligenkreuz a. W.
Guggitzgraben 3, Tel.: 03134 - 2392

Schottermaterial - **Erdbeugung** - Nah- u. Ferntransporte
MAYER-Transporte
Josef Mayer Ges.m.b.H. | 8081 Hlg. Kreuz a. W., Oberlabill 7
Tel.: 03116 / 23 47 | Fax: DW 7 | E-Mail: office@mayertrans.at

ALPHA BESTATTUNGEN GMBH
Was am Ende zählt, ist der Mensch.
Tel.: 03135 / 49 200 0 - 24 Uhr für Sie da.
www.alpha-bestattungen.at Marktplatz 23
office@alpha-bestattungen.at 8081 Heiligenkreuz a. W.

Fußpflege • Kosmetik Renate
Renate Neubauer
Guggitzgraben 152
8081 Pirching am Traubenberg
- MURKWERK -
Termine nach Vereinbarung
0664 184 96 69
refer@rgm.at

Fruhmann Elektrotechnik
Ges. m. b. H.
Oberlabill 17, 8081 Hlg. Kreuz/W
Tel.: 03116 / 27290
office@fruhmann-elektrotechnik.at
www.fruhmann-elektrotechnik.at

...wenn's uns Holz geht.
SägeWerk NEUHOLD
8081 Guggitzberg 22 - Tel. 03134 / 2471

IHR STEINMETZMEISTER
REINISCH
www.stein.at
Werk: 8421 Hainsdorf 8; Tel. 03184 / 2408

ADEG aktiv
EDEKA
Heiligenkreuz Kurzmann Tel.: 03134/3555

Raiffeisenbank
Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen

JOSEF NIEGELHELL
IDENTICA
8081 Heiligenkreuz/W. * Prosdorf 41
Tel. 03134 / 22 74 * Fax 03134 / 22 74-22
E-Mail: auto.niegelhell@aon.at
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



Die orange Gruppe besucht die Weihnachtsskrippe.



Beim vorweihnachtlichen Fest wurde am 21. Dezember an die Wintersonnenwende gedacht und in einer schön gestalteten Sonnenscheibe Weirauch angezündet und damit geräuchert.



Die Goldfische im Pfarrhofgarten sind stets ein Ausflug wert!



Nicht die Sonne, sondern der Mond stand über der winterlichen Kalvarienbergkirche am Morgen des 1. Dezember.

Linzer Rätsel

Tanz mit Verkleidungsmasken	Rück-schein, abgek.	Lagunenstadt mit schönen Masken	schlechtes Benehmen Zsch.f. Europastrasse	für jemand etwas holen, übermitteln
1	2			
Sport-größen	Faschingsgestalten Zsch Africa, abgek.	Ruf der Matrosen schneefrei		
3				5
Gottes Gunst	falscher Weg	Fluss in Vorarlberg	Zeichen für Norden in Lektüre versinken	
abgezogene Tierhaut	Diener in Livree	Ackergerät	engl.: Lied, Gesang	
ital. weibl. Artikel	ex officio, abgek. Inland, abgek.		sächsisches Föhrwort	
späßig			Strom in Sibirien	8
			otsüdöst, abgek. legt die Henne	9
Faschingsruf in Villach	prahlen ehem. Zsch. für Elzug			10
			Zeichen für Naturgeschichte	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Felder mit Zahlen nennen ein gutes Faschingsverhalten.



Rätsel: Was wird beim Trocknen nass? Ein Handtuch!
 Was ist sieben mal sieben? Feiner Sand.
 Wie ruft ein Vegetarier seine Familie zu Tisch? Kinder, das Essen wird welk!
 Was setzt ein Gemüsegärtner als erstes in seinen Gemüsegarten? Seinen Fuß
 Wie heißt ein Bumerang, der nicht zurückkommt? Stock
 Ich kann den Punktestand vor jedem Fußballspiel exakt vorhersagen? Wie mach ich das? Der Punktestand vor jedem Spiel ist immer 0:0!
 In welche Gläser sollte man keinen Wein einschenken? In volle Gläser!

B	K	E	F	S
J	E	S	A	K
T	O	N	E	R
H	D	L	S	I
E	L	B	A	T
O	E	R	A	G
H	E	R	D	N
A	M	T	M	E
E	D	I	S	T
N	E	I	G	E
G	L	O	R	N

Lösungswort
Freut euch

„Sternbotschaft“ der Dreikönigsaktion



2500 „Sternbotschaften“ mit Infos, Türaufklebern und Weihrauch wurden von Pauline und Petra Konrad für die coronabedingte eingeschränkte Sternsingeraktion vorbereitet.



An drei Tagen wurden die „Sternbotschaften“ verteilt.



Die Kinder dürfen wieder in die Kirche. Alle sind herzlich willkommen!

Fotos von der Jungen Kirche



Online-Advent der Ministranten und Jungschar am 19.12.



Online-Faschingsstunde der Minis am 5. Februar 2021.



Am Christtag wurde das Jesuskind von den Kindern mit großer Freude gehalten und dann vorsichtig weitergegeben!

Was ist das? Vorn wie eine Gabel, in der Mitte wie ein Fass und hinten wie ein Besen? Eine Kuh!

Was ist das? Es ist sauber VOR und schmutzig NACH der Wäsche?

Das Wasser

VERSTORBENE

Maria Raffler, Oberdorf; Herbert Schlager, Pöfingbrunn; Karl Reisenhofer, St. Ulrich; Friederike Zechner, Rauden; Josef Rupp, Kleinfelgitschberg; Franz Mußbacher, Oberdorf; Angela Hubmann, Krottendorf; Angela Haas, Pirching; Magdalena Reibenschuh, Empersdorf; Margareta Auer, Guggitzgraben; Josef Neuhold, Pirching; Maria Kurzmänn, Fernitz; Rosa Weber, Liebendorf; Margareta Schönberger, Edelstauden; Regina Söls, Rosentalstraße; Josefa Kurzmänn, Prosdorf; Ernst Konrad, Empersdorf.

Gratulationen im Jänner

70. GEB.: Erwin Niegelhell, Pirching; Angela Löcker, Rauden.

75. GEB.: Helene Neuhold, Empersdorf; Josef Kohlfürst, Guggitzgraben; Josef Derler, Kleinfelgitschberg.

80. GEB.: Fritz Jagersbacher, Kleinfelgitsch; Franz Zirkl, Oberdorf; Maria Rupp, Oberdorf; Herma Weiß, Rettenbach.

Gratulationen im Februar

70. GEB.: Erich Url, Turningtal.

75. GEB.: Ida Krenn, Prosdorfberg.

80. GEB.: Franz Geister, Grazer Straße; Maria Trummer, Rettenbach; Elfriede Wratschko, Grabenberg.

85. GEB.: Johann Weber, Liebendorf.

90. GEB.: Josef Zirkl, Edelstauden.

Herzliche Gratulation allen Jubilaren!

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung sind nur jene Jubilare veröffentlicht, wo die Pfarrblattredaktion eine Zusage für die Veröffentlichung erreichte.

Taufe 2021



Taufen sind wieder möglich!!! Vielleicht zuhause schon etwas einüben...

Telefonnummern

Pfarrer Mag. Alois Stumpf: 0664 - 35 75 944
Diakon Hermann Sebernegg: 0664 - 2419138

Termine des Gebetskreises

Einladung zur Eucharistischen Anbetung:

Jeden Freitag VOR der Hl. Messe ab 18:00 Uhr.

Termine Gebetskreis:

Mo, 15.2., 1.3., 15.3., 29.3. 19 h in der Pfarrkirche

Kontakt: Helga Ettl 0664-53 11 392

Pfarrkalender

www.pfarre-heiligenkreuz.at

Heilige Messen:

Mittwoch 9:00 Uhr

Freitag 19:00 Uhr

Samstag 19:00 Uhr

Sonntag 9:15 Uhr

Pfarrkanzlei Heiligenkreuz:

Montag, Mittwoch, Samstag 8-12 Uhr.

Telefonnummer der Pfarrkanzlei: **03134-**

2218. In **dringenden Fällen** können Sie

auch außerhalb der Kanzleizeiten Pfr. Mag.

Alois Stumpf anrufen: **0664 – 35 75 944**

Pfarre Allerheiligen: Hl. Messe jeden 1.

Samstag im Monat um 18:00 Uhr; So:

8:00 h, Familienmessen: So, 10:30h.

Bei Teilnahme bei den Hl. Messen in der Pfarrkirche bitte FFP2- Masken als Mund-Nasenschutz tragen! Bitte mind.2 Meter Abstand einhalten!

Februar 2021

Mi, 17.2.

19 Uhr

Aschermittwoch

Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

So, 21.2.

9:15 Uhr

1. Fastensonntag

Pfarrmesse

So, 28.2.

9:15 Uhr

2. Fastensonntag

Pfarrmesse, kfb-Familienfasttag Sammlung

März 2021

So, 7.3.

9:15 Uhr

3. Fastensonntag

Pfarrmesse

So, 14.3.

9:15 Uhr

4. Fastensonntag

Pfarrmesse

So, 21.3.

9:15 Uhr

5. Fastensonntag

Pfarrmesse



Vorweihnachtliche Segensfeier im Pfarrkindergarten



Winterfeste Ministranten nach ihrem Dienst am Altar